

# DER GRÜNE HAHN

## Umweltbericht 2023

Umweltmanagement  
in der  
Regionalen Dienststelle  
Friesland-Wilhelmshaven



Solange die Erde steht,  
soll nicht aufhören Saat und Ernte,  
Frost und Hitze,  
Sommer und Winter,  
Tag und Nacht.

1. Mose 8, 22



## Inhalt

Vorwort	3
1. Der „Grüne Hahn“ nach der Rezertifizierung	4
1.1. Das Organigramm der Regionalen Dienststelle	4
1.2. Das Umweltteam ist in Bewegung	5
2. Die Umweltarbeit der Regionalen Dienststelle seit der Zertifizierung	6-7
3. Die Kennzahlentabellen	8-11
3.1. Organisations- und Umweltkennzahlen	8-10
3.2. Kernindikatorentabelle	11
4. Umwelleitlinien	12
5. Die Umweltbestandsaufnahme/direkte Umweltaspekte	13-14
5.1. Wärmeenergie	13
5.2. Elektrische Energie	13
5.3. Wasser / Abwasser	14
6. Die Umweltbestandsaufnahme/indirekte Umweltaspekte	14-15
6.1. Bürobeschaffung / Papier	14
6.2. Öffentlichkeitsarbeit	15
7. Portfolioanalyse	16
8. Umweltprogramm	17
9. Impressum	18

## Vorwort

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,  
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.  
*1. Mose 8, 22*

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeit, in der vieles aus den Fugen gerät, in der wir von großen Naturkatastrophen überrascht werden und die gewohnten jahreszeitlichen Rhythmen durcheinander zu sein scheinen, ist der vorstehende Bibelspruch sehr tröstlich. „Und der Herr sprach in seinem Herzen.“ Eine göttliche Selbstverpflichtung nach der großen Naturkatastrophe, der Sintflut, die alles Leben auf der Erde hinweggerafft hat, bis auf Noah und seine Leute, deren Überleben in der Arche Gott zugesichert hat. Gott will die lebensnotwendigen Abläufe erhalten, zum Schutz und zum Erhalt des menschlichen Lebens solange diese Erde steht. Das ist keine Ewigkeitsgarantie, aber eine Zusage, die uns leben lässt und Leben erhält. Was antworten wir darauf? Wie reagieren wir auf diese lebensbejahende Zusicherung Gottes? Gibt es auch eine Selbstverpflichtung zum Erhalt dieser Erde in unserem Leben?

Die Mitarbeitenden der Regionalen Dienststelle Friesland-Wilhelmshaven haben sich mit Unterstützung der Umweltbeauftragten, Frau Feyen, auf den Weg gemacht, auch ihren Beitrag zum Erhalt des Lebens auf dieser Erde zu leisten. Und diese Selbstverpflichtung wird immer wieder erneuert, in diesem Jahr im Rahmen der zweiten Rezertifizierung des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn. Es kommen immer wieder neue Ideen zur Diskussion, in welcher Weise wir der Klimaneutralität ein weiteres Stück entgegengehen. Zugegeben, es sind keine großen Schritte, die wir in Roffhausen machen. Aber allein die Tatsache, dass unser Weg nicht in einer Sackgasse endet, sondern immer neue Kolleg\*innen motiviert werden, sich dem Projekt Grüner Hahn anzuschließen und ihre Ideen einzubringen, ist eine große Ermutigung, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Lesen Sie in diesem Bericht, welche Schritte wir in der Vergangenheit gegangen sind und was wir uns vorgenommen haben. Wir wollen gerne unseren Beitrag leisten, dass nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

In diesem Sinne grüßt herzlich

Burkhard Streich  
Leiter Regionale Dienststelle Friesland Wilhelmshaven

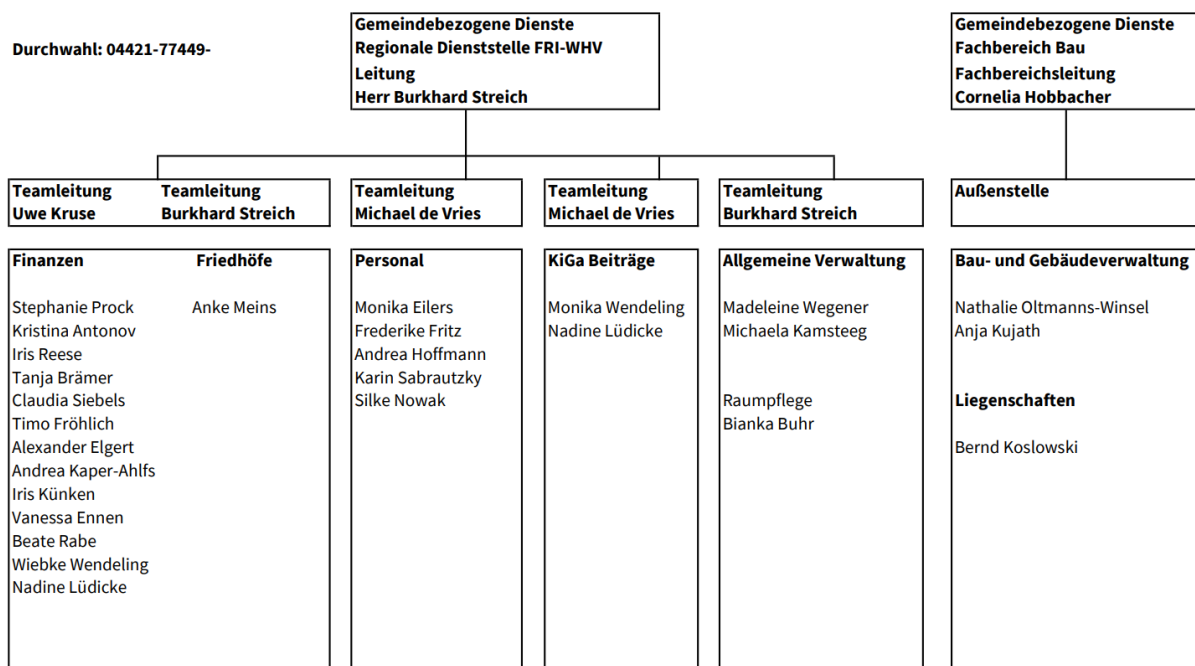
Roffhausen, im Oktober 2023

# 1. Der „Grüne Hahn“ nach der Rezertifizierung

## 1.1. Das Organigramm der Regionalen Dienststelle

In der RDS hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Das Organigramm der RDS ist mit Stand September 2023 ist wie folgt aufgebaut:

Gemeinsame Kirchenverwaltung  
Regionale Dienststelle Friesland-Wilhelmshaven



### Geltungsbereich:

Die Dienststelle befindet sich in einem angemieteten Gebäudetrakt in der Olympiastraße 1, 26419 Schortens-Roffhausen.

## 1.2. Das Umweltteam ist in Bewegung

Seit der letzten Rezertifizierung hat sich nicht nur die personelle Struktur der Dienststelle insgesamt verändert, auch die personelle Aufstellung des Umweltteams der RDS Friesland-Wilhelmshaven hat sich in den letzten Jahren einiges verändert.

Weiterhin ist als Umweltbeauftragte für die Dienststelle Frau Nathalie Oltmanns-Winsel benannt. Aus unterschiedlichen Gründen musste das Umweltteam bei Ihrer Arbeit leider auf die Kolleginnen Anna Blöcker, Meike Timmermann und Wiebke Wendeling verzichten. Gleichzeitig konnte das Umweltteam für die Nachhaltigkeit seiner Tätigkeit aber einige neue Teammitglieder gewinnen. Die durchweg neuen Kollegen und Kolleginnen Alexander Elgert, Vanessa Ennen, Nadine Lüdicke und Madeleine Wegener konnten für diese spannende und wertvolle Aufgabe gewonnen werden.

Nach wie vor mit Ihrem Erfahrungsschatz durch die Zertifizierung und Rezertifizierung „Der Grüne Hahn“ an Bord sind Frau Frederike Fritz und Frau Anja Kujath. Das Umweltteam der RDS Friesland-Wilhelmshaven ist also personell für die anstehenden Aufgaben eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aller umweltrelevanten Themen bestens aufgestellt und wird alle künftigen Herausforderung mit Ideenreichtum, Beharrlichkeit und Engagement annehmen und bewältigen. Unterstützt wird das Umweltteam bei Bedarf von Andrea Feyen aus Oldenburg, die mit ihrer langjährigen Erfahrung nach wie vor jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht.



### Die Mitglieder des Umweltteams

- Alexander Elgert (Fachassistenz Finanzen)
- Vanessa Ennen (Fachassistenz Finanzen)
- Frederike Fritz (Fachassistenz Personal)
- Anja Kujath (Fachassistenz Bau-Liegenschaften)
- Nadine Lüdicke (Fachassistenz Finanzen)
- Nathalie Oltmanns-Winsel (Fachassistenz Bau-Liegenschaften)
- Madeleine Wegener (Teamassistenz Allgemeine Verwaltung)



## 2. Die Umweltarbeit der Regionalen Dienststelle seit der Rezertifizierung

Das Umweltprogramm wurde nach der Rezertifizierung kontinuierlich in allen Belangen weiter beobachtet und bearbeitet: Das Umweltteam kommt regelmäßig zu Sitzungen zusammen. Um weitere Maßnahmen zur Umsetzung bringen zu können, wird in regelmäßigen Abständen der Dienststellenleiter Burkhard Streich zu den Sitzungen eingeladen.

Für alle anstehenden Umweltmanagementthemen wurden Informationen für alle Mitarbeitenden der RDS aufbereitet und ggf. vorab zur Verfügung gestellt, um sich in den Dienstbesprechungen austauschen zu können und gemeinsam weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltauswirkungen der regionalen Dienststelle umzusetzen.

- **Energieeinsparung**

- **Heizenergie:**

Eine entscheidende Einsparung bezüglich der Heizenergie aus den letzten Heizperioden resultiert aus der erhöhten Nutzung des Homeoffice (entstanden während der Corona-Pandemie). Auch nach dem pandemiebedingten Homeoffice bleibt das Homeoffice generell als Arbeitsort erhalten und trägt nachhaltig dazu bei, den Energieverbrauch der Dienststelle zu senken.

Ziel der nächsten Jahre wird es also sein, den Status Quo aus den Verbrauchsjahren 2022/2023 zu erhalten und zu stabilisieren. Hierzu werden die Büroräume, soweit in angemieteten Räumlichkeiten möglich, energetisch verbessert (Schutzmaßnahmen gegen Zugluft beispielsweise) und es wird zur Heizperiode daran erinnert, wie die Räumlichkeiten idealerweise beheizt werden sollten. Darüber hinaus werden an langen Wochenenden oder generell dienstfreien Zeiten die Heizungen reguliert und die Büros dann von einem der Mitarbeiter der Dienststelle kurz vor Beginn der Dienstzeit wieder etwas beheizt.

Weiteres Einsparpotential mit den vorhandenen Strukturen der Regionalen Dienststelle ist derzeit ohne energetische Sanierung des Gebäudes (seitens des Vermieters) nicht vorhanden.

Vielfach wird auch im Hinblick auf die Energiekosten als zukunftsorientierter Ausblick die generelle Einsparung eines Teils der Büroräumlichkeiten in der Dienststelle diskutiert. Hierfür kann möglicherweise über mobiles Arbeiten perspektivisch ein ganzer Bürotrakt eingespart werden. Diese Möglichkeit wird diskutiert und Strukturen und Prozesse daraufhin untersucht, eine Umsetzung dieser Maßnahme ist aber noch nicht konkretisiert und kann nur als Perspektive zur Erhöhung der Energieeffizienz dienen.

- **Elektrische Energie:**

Wie bei der Heizenergie ist auch bei der elektrischen Energie (Stromverbrauch) ein deutlicher Rückgang der Verbräuche zu verzeichnen, der während der pandemiebedingten Nutzung des Homeoffice seinen Ursprung fand.

Auch hier wird das Ziel der nächsten Jahre sein, den Status Quo aus den Verbrauchsjahren 2022/2023 zu erhalten und durch weitere Maßnahmen eine nachhaltige Reduzierung der Verbrauchswerte zu erreichen. Hierzu wurden bereits einige Leuchtmittel auf LED umgestellt, weitere sollen folgen. Darüber hinaus wurden einige Räumlichkeiten, die gemeinschaftlich genutzt wurden, auf Bewegungsmelder für die Beleuchtung bei Zutritt umgestellt.

Perspektivisch kann auch hier noch einmal die Einsparung einiger Büroräume durch mobiles Arbeiten genannt werden, was wiederum ebenfalls eine Einsparung nicht nur an Heizenergie sondern auch an elektrischer Energie bedeuten würde.

- **Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden steigern**

Das Umweltbewusstsein unter den Mitarbeitenden der Regionalen Dienststelle ist bereits sehr hoch. Der Müll wird getrennt, alle Mitarbeitenden werden daran erinnert, nicht zu verschwenderisch mit unserer Energie umzugehen, etc. Auch aus dem Kollegium direkt kommen immer wieder tolle Vorschläge, die dann im kleineren Kreis des Umweltteams diskutiert und je nach Umsetzbarkeit dann auch realisiert werden.

Im Jahr 2023 konnte der Mobilitätswettbewerb wieder stattfinden und mit Preisen für alle Mitmachenden belohnt werden. Hierbei ist auch noch einmal hervorzuheben, dass die Möglichkeit des Jobradleasings viele Mitarbeiter dazu bewegt hat, ein E-Bike zu leasen und regelmäßig hiermit die Dienststelle aufzusuchen, anstatt den PKW zu nutzen. Für die Zukunft sollen darüber hinaus noch die Mobilitätsdaten der Mitarbeiter für dienstgebundene Fahrten (also nicht der Weg zum und vom Dienst) erfasst, ausgewertet und gegebenenfalls gebündelt / optimiert werden.

Auf Initiative des Umweltteams ist in der Dienststelle ein sogenannter „Verschenketisch“ entstanden, der zur Weitergabe von Gebrauchsgütern anregen und einladen soll. Hier dürfen die Mitarbeiter gebrauchte Gegenstände aller Art (ähnlich einem Flohmarkt) zur Verfügung stellen und diese dürfen unentgeltlich von jedem Interessenten mitgenommen werden. Diese Maßnahme findet sehr regen Anklang und lässt noch einmal sehr transparent werden welche Alltagsgegenstände sonst gegebenenfalls auf dem Müll gelandet wären. Darüber hinaus werden alle nicht eingesammelten Gebrauchsgüter über unsere Reinigungsfachkraft an die Diakonie weitervermittelt.

Zur Einsparung vor allem von Papier (aber auch anderem Büromaterial) soll perspektivisch sukzessive in allen Fachbereichen das „papierlose Büro“ eingerichtet werden. Ein einheitliches Datenverarbeitungssystem mit vorgegebenen Strukturen zur Ablage aller Daten steht mittlerweile zur Verfügung und wird nach und nach in den Fachbereichen eingeführt. Welche Einsparung im Bereich Büromaterial und insbesondere Papier dies mit sich bringen wird, dürfte zur Rezertifizierung im nächsten Umweltbericht Erwähnung finden. Anzumerken ist aber jetzt bereits ein rückläufiger Verbrauch an Papier (vgl. Kennzahlentabelle Seite 9) dank digitaler Ablage. Darüber hinaus nutzt die Dienststelle ausschließlich Recyclingpapier als umweltschonende Variante.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank dem gesamten Kollegium in der Dienststelle, welches immer ein offenes Ohr für umweltrelevante Themen hat, die Maßnahmen stets unterstützt und selbst einflussreich am Gestaltungsprozess teilnimmt.

## 3. Die Kennzahlentabelle

### 3.1. Organisations- und Umweltkennzahlen

#### Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	22,0	21,5	21,5	21,5
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	954,7	954,7	954,7	954,7
Nutzungsstunden	Nh	2.761	2.805	--	--
Leistungstage	LTg	251	255	--	--

#### Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	79.278	54.309	59.353	--
Klimafaktor	- KF -	1,17	1,23	1,09	1,20
Wärmemenge bereinigt	kWh	92.755	66.800	64.695	--
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	97	70	68	--
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	4.216	3.107	3.009	--
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	34	24	--	--
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	370	262	--	--
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	19,6	12,5	13,7	--
Wärmekosten	Euro	4.371	2.227	2.315	--

#### Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	18.840	13.984	14.511	15.168
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	19,7	14,6	15,2	--
Strommenge/MA	kWh/MA	856,3	650,4	674,9	705,5
Strommenge/Nh	kWh/Nh	6,8	5,0	--	--
Strommenge/LTg	kWh/LTg	75,1	54,8	--	--
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0,75	0,56	0,58	0,61
Stromkosten	Euro	4.423	3.657	3.738	3.074

#### Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	98,1	68,3	73,9	15,2
davon aus EE-Quellen	MWh	18,8	14,0	14,5	15,2
Anteil aus EE-Quellen	%	19,2	20,5	19,6	100,0
Anteil aus EE-Wärme	%	0,0	--	--	--
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	102,8	71,5	77,4	--
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	4.459,9	3.176,4	3.435,5	705,5
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	35,5	24,3	--	--
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	390,9	267,8	--	--
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--



Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--
<b>Wasser-Verbrauch</b>					
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	123	83	49	68
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,1	0,1	0,1	0,1
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	5,6	3,9	2,3	3,2
Wasserverbrauch/Nh	m <sup>3</sup> /Nh	0,0	0,0	--	--
Wasserverbrauch/LTg	m <sup>3</sup> /LTg	0,5	0,3	--	--
Wasserkosten	Euro	585	0	0	0
<b>Materialeffizienz: Papier</b>					
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
ges. Papierverbrauch	kg	328	512	280	200
Recyclingpapier	%Anteil	100	100	100	100
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	0,24	0,17
Papierkosten	Euro	0	0	0	0
<b>Abfall-Entsorgung</b>					
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	--	--	--
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/LTg	ltr/LTg	--	--	--	--
Abfallkosten	Euro	169,84	169,84	169,84	169,84
<b>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>					
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	251,0	251,0	251,0	251,0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--	--
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--	--
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	251,0	251,0	251,0	251,0
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--	--
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--	--
naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--	--

## Emissionen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	20,3	13,1	14,2	--
CO2e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	21,3	13,7	14,9	--
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	7,4	4,7	--	--
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	20,3	13,1	14,5	--
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	Euro	--	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, etc.) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten). Die Daten zur CO2e-Emission für 2022 können nicht ermittelt werden, da die Daten zur Wärmeenergie aus 2022 zum Zeitpunkt der Rezertifizierung noch nicht vorliegen.

Die Daten zur Abfall-Entsorgung sind derzeit nicht erfasst, da ein Großteil der Daten nicht transparent zur Kennzahlenbestimmung vom Vermieter vorliegt. Das Umweltteam wird sich für die nächsten Jahre um eine Möglichkeit der Darstellung und Erfassung der Daten zur Abfall-Entsorgung bemühen und hierbei gegebenenfalls auch die Daten der Vergangenheit aufbereiten.

Einige Abfallmengen (vor allem Bio-Abfall) werden privat entsorgt und kompostierbar gemacht. Auf die korrekte Entsorgung des Abfalls wird innerhalb der Belegschaft besonderer Wert gelegt und gemeinsam auf die Einhaltung der allgemein gültigen Regelungen zur Abfallentsorgung geachtet.

© Entwicklungspartnerschaft des Grünen Datenkontos

### 3.2. Kernindikatoren EMAS III

Output für Kernindikatoren 1-6, 8, 9: Anzahl der Mitarbeiter\*innen: 2019: 22 (VZ)  
2020: 21,5  
2021: 21,5

Output für Kernindikator 7: Gesamtgrundstücksfläche (m<sup>2</sup>): 954,66

Kernindikator	Bezugsgröße	Jahr	Verbrauch	Verbrauch/ Output
<b>1. Energieeffizienz</b>				
absolut	MWh/a	2019	79.278	3.603
		2020	54.309	2.526
		2021	59.353	2.760
witterungskorrigiert	MWh/a	2019	92.755	4.216
		2020	60.800	2.827
		2021	64.695	3.009
<b>2. Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch</b>				
Heizung (Wärme)	%			
Strom	%			
<b>3. Materialeffizienz</b>				
	Entfällt			
<b>4. Wasser</b>				
	m <sup>3</sup>	2019	123	5,59
		2020	83	3,86
		2021	49	2,27
<b>5. Abfall</b>				
	Entfällt			
<b>6. Gefährliche Abfälle</b>				
	Entfällt			
<b>7. Versiegelungsgrad als Indikator für die biol. Vielfalt</b>				
Versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>			
<b>8. Emissionen CO<sub>2</sub></b>				
	t CO <sub>2</sub>	2019	20,3	
		2020	13,1	
		2021	14,5	
<b>9. Emissionen sonstiger Schadgase</b>				
	Entfällt			

Zu 3. Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten.

Zu 9. Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

## 4. Umwelleitlinien

### Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gleichzeitig sehen wir die natürlichen Lebensräume von Mensch und Tier durch unseren übermäßigen Ressourcenverbrauch und die damit einhergehenden Umweltbelastungen ernsthaft in Gefahr. Als Christinnen und Christen wollen wir uns daher für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur einsetzen. Dies bedarf der Ausdauer und des Mutes. Ausdauer und Mut erwachsen aus der Gewissheit, sich für eine gute Sache einzusetzen und gute Gründe anführen zu können, welche diesen Einsatz rechtfertigen.

### **1. Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirche und ihrer Einrichtungen**

Unser Handeln soll sich auszeichnen durch unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung. Deshalb sollen unser Leben und unsere Arbeit geprägt sein vom respektvollen und bewussten Umgang mit der Natur.

### **2. Wir wollen das Umweltbewusstsein unserer Dienststelle verbessern**

Durch die Teilnahme am kirchlichen Umweltmanagementsystem Grüner Hahn setzen wir das Zeichen, aktiv für den Umweltschutz tätig werden zu wollen. Deshalb behandeln wir das Thema Schöpfungsverantwortung regelmäßig bei Dienstbesprechungen und Mitarbeiterveranstaltungen und machen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Angebote zur Umweltbildung. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Umweltfragen einzubeziehen und für den Umweltschutz zu motivieren. Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung.

### **3. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben**

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus wollen wir die Richtlinien des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Hahn in die Tat umsetzen und die Umweltvorschriften von EMAS (European Management –Audit-Scheme) erfüllen.

### **4. Wir möchten dauerhaft umweltgerecht und wirtschaftlich handeln**

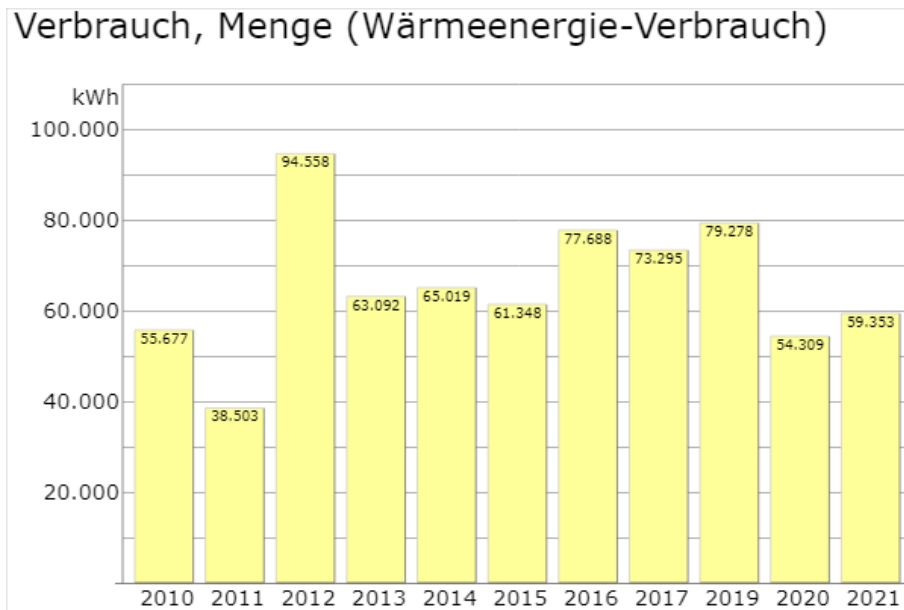
Wir suchen bei allen Tätigkeiten die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoff und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir bevorzugen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Uns sind umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen wichtig, sowie Waren aus dem fairen Handel.

### **5. Wir suchen den Dialog mit den Kirchengemeinden und der Öffentlichkeit**

Wir informieren regelmäßig in den Medien (Presse, OKR-Mitteilungen und Internet) über unsere Umweltaktivitäten und freuen uns über Anregungen und Kritik.

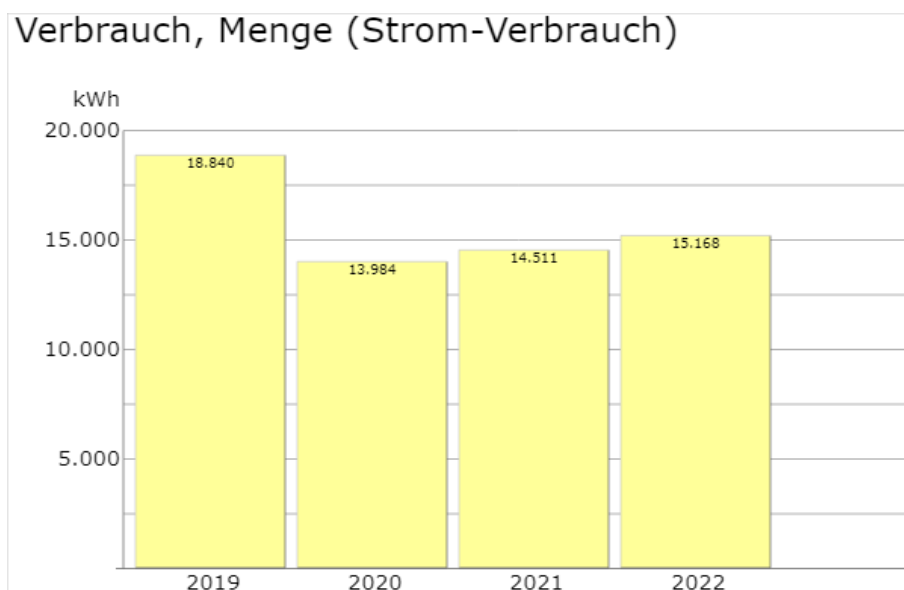
## 5. Die Umweltbestandsaufnahme/direkte Umweltaspekte

### 5.1. Wärmeenergie



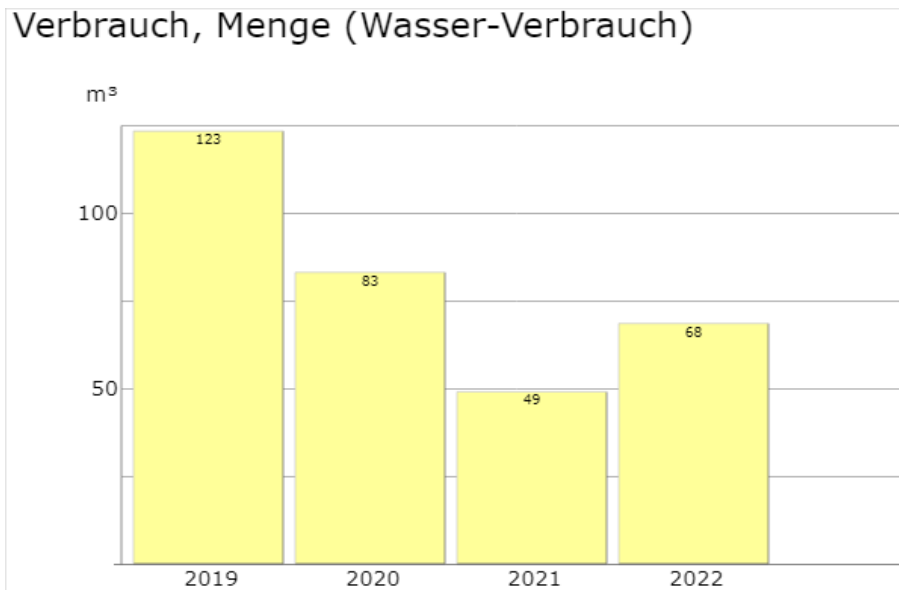
Es wird ein Halten des aktuellen Standes angestrebt. Die Daten aus 2022 liegen leider zum Zeitpunkt der Rezertifizierung noch nicht vor.

### 5.2. Elektrische Energie



Es wird angestrebt, den Status Quo des Verbrauchs zu erhalten und durch weitere Umstellung der Leuchtmittel den Stromverbrauch gegebenenfalls geringfügig zu senken.

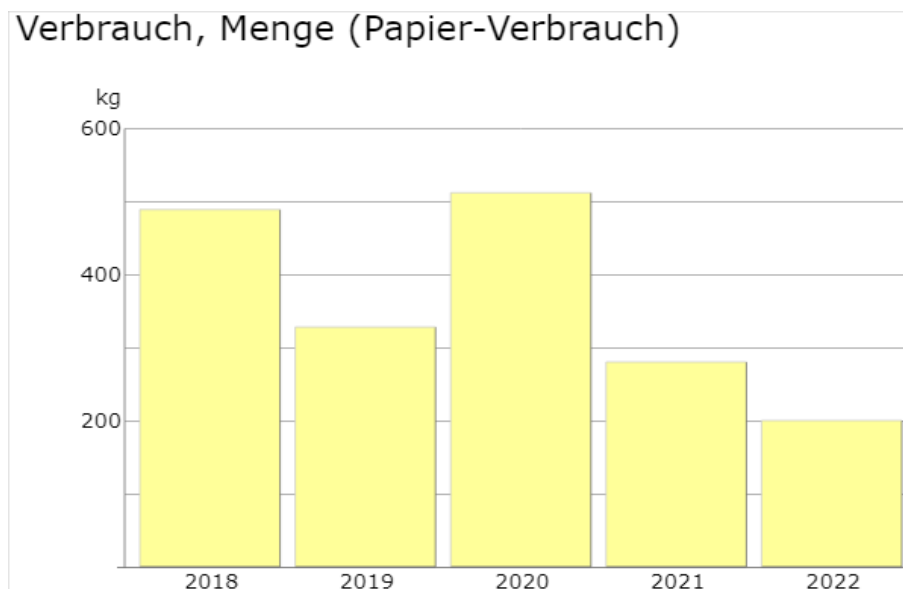
### 5.3. Wasser/ Abwasser



Es wird ein Halten des aktuellen Standes angestrebt.

## 6. Die Umweltbestandsaufnahme/indirekte Umweltaspekte

### 6.1. Bürobeschaffung/ Papier



Es wird durch die sukzessive Einführung des papierlosen Büros eine weitere nachhaltige Senkung des Papierverbrauchs angestrebt.

## 6.2. Öffentlichkeitsarbeit

### Klimafrühstück

Seit 2015 werden einmal im Jahr ca. 75,00 € bis 100,00 € an das Regionale Umweltzentrum (RUZ) in Schortens gespendet. Hier steht die Regionale Dienststelle in engem Austausch zu Ideen, Maßnahmen und Entwicklungspotential aller umweltrelevanten Themen.

Die Mitarbeitenden können selber entscheiden, in welcher Höhe und in welcher Häufigkeit eine Spende geleistet wird. Die regelmäßige Spende wird im RUZ für das sogenannte „Klimafrühstück“ genutzt, welches z. B. für Schulklassen in der Region angeboten wird. Dabei werden mit den Kindern der Schulklassen möglichst regionale und saisonale Produkte für das Frühstück eingekauft und verarbeitet. Außerdem wird erklärt, was z. B. „lange Transportwege“ oder „große Kühl- und Lagerhäuser“ mit dem Klima zu tun haben. Wichtige umweltbeeinflussende Faktoren werden dargestellt und Optimierungspotential wird aufgezeigt.

Das Klimafrühstück fand in 2023 auch in der Regionalen Dienststelle statt. Auch für die älteren Generationen ist es immer wieder spannend welche umweltrelevanten Aspekte man in seinem privaten und beruflichen Umfeld noch nicht bedacht hat. Hier konnte sicher jeder Mitarbeitende den einen oder anderen Tipp mit nach Hause nehmen.



## 7. Portfolioanalyse

Die Einrichtung hat im Rahmen des Ökoaudits geprüft, ob sie geltendes Umweltrecht einhält. Es können keine Verstöße festgestellt werden.

Nachdem inzwischen die meisten Maßnahmen der ersten beiden Umweltprogramme umgesetzt werden konnten, wurden erneut verschiedene Umweltaspekte bewertet. Dabei wurde diesmal nicht nur der ökonomische Einspareffekt berücksichtigt, sondern auch die Akzeptanz bzw. Umsetzbarkeit durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Ergebnis schätzen wir die derzeitige Situation wie folgt ein:

Umweltrelevanz	hoch		X weniger Stromverbrauch	X weniger Verbrauch Büromaterial
	mittel		X weniger KFZ-Verkehr MitarbeiterInnen X weniger Verbrauch Wärmeenergie	X Büroräume teilen
	keine/geringe			
		kein/geringer	mittel	hoch
		Ökonomischer Einspareffekt		



## 8. Umweltprogramm (2023-2027)

Ziel	Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Arbeitsanweisung formulieren?)	Erledigungsvermerk
Einsparung Papierverbrauch	- Unnötige Ausdrücke vermeiden - Papierloses Büro - Teambesprechungen / Austausch um Einsparpotential zu erkennen	Alle MA / Teamleiter	Bis 2025 Senkung um 30 %				
Halten des aktuellen Wärmeenergiebedarfs bis 2027 zum Status Quo	Regelmäßige Hinweise für alle Mitarbeitende: Heizventil max. auf 3, bei Lüften Heizung aus	Umwelteam	Zu jeder Heizperiode		1 Stunde	Outlook-jährlich im September und Februar erinnern	
Stromverbrauchslevel halten	Erhalten der Maßnahmen des ersten Umweltprogramms	Alle MA	kontinuierlich				
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch PKW-Nutzung	- Mitfahrgelegenheiten verstärken - Motivation für das Radfahren steigern: z.B. Kalender in Küche – Übersicht wer mit Rad fährt - Homeoffice und mobiles Arbeiten - Digitale Meetings - BAD: Untersuchungen in der RDS	Alle Umwelteam und alle	Dienstbesprechung / Feedbackfrühtück				
Ökologische Kriterien bei der Beschaffung einhalten	- Beachtung der Kriterien des bisherigen Umweltprogramms - Beachtung der Beschaffungsleitlinie des Oberkirchenrates (siehe Rundschreiben 26/2017)	Alle					

**Das Umweltprogramm wird fortlaufend überprüft und ggfs. geändert.**

**Ort, Datum, Unterschrift der Leitung, sh. Unterschriftenliste aller Mitarbeitenden vom 10.11.2023**

## **9. Impressum:**

### **Herausgeber:**

Hrsg. Regionale Dienststelle Friesland-Wilhelmshaven  
Das Umweltteam der Regionalen Dienststelle Friesland-Wilhelmshaven  
Die Umweltmanagementbeauftragte

Olympiastraße 1  
26419 Schortens

Telefon: 04421/ 77449-2662  
[nathalie.oltmanns-winsel@kirche-oldenburg.de](mailto:nathalie.oltmanns-winsel@kirche-oldenburg.de)

Mitglieder des Umweltteams (Stand Oktober 2023):  
Alexander Elgert, Vanessa Ennen, Frederike Fritz, Anja Kujath, Nadine Lüdicke, Nathalie Oltmanns-  
Winsel, Madeleine Wegener

### **Bildnachweis:**

Regionale Dienststelle Friesland-Wilhelmshaven

v.i.S.d.P. Nathalie Oltmanns-Winsel, Umweltmanagementbeauftragte